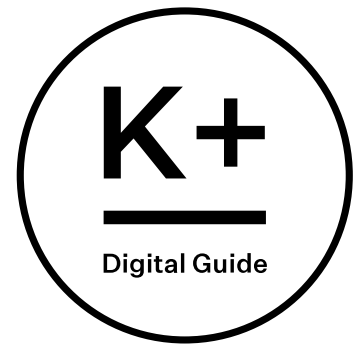


Tipps für Kids



Fotografieren einmal ganz ANDERS

Experimente mit Fotografie

Kennst du das auch? Das Handy macht immer die gleichen Fotos?

Was kann die Kamera eigentlich sonst noch? Um das herauszufinden, müssen wir ein wenig tricksen; denn die Kamera ist so programmiert, dass sie immer ein perfektes Foto liefert. Aber das optimale Foto, das die Einstellung der Kamera anstrebt, muss nicht immer das aufregendste und interessanteste sein.

Wir experimentieren mit der Kamera und entlocken ihr ganz ungewöhnliche Bilder!

Viele Dinge können beim Fotografieren eine unglaubliche Rolle spielen: Wie hältst du die Kamera? Wo kommt das Licht her? Brauchst du überhaupt Licht zum fotografieren? Und wie verwandeln sich bekannte Dinge in etwas ganz Neues? Versuche einmal, all die verrückten Ideen auszuprobieren, die dir beim Fotografieren ungewöhnlich erscheinen.

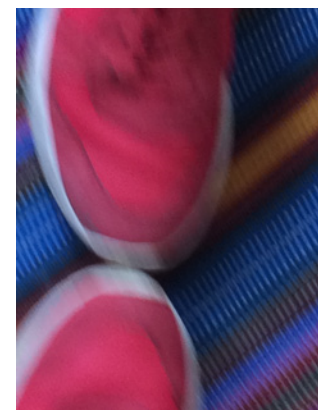
Auf geht's! Probiere einfach einmal etwas aus! Für die ersten Versuche gibt es hier ein paar Tipps. Mit kleinen Tricks kann man besondere Effekte erzielen:

TIPP 1

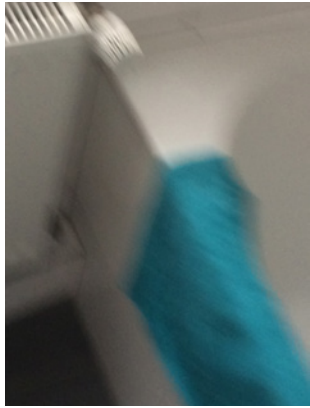


Kannst du es erkennen? Was wurde hier fotografiert? Welcher Kniff wurde angewandt? – Das Licht ist direkt hinter dem Motiv. Der Kaktus wurde vor eine Lampe gestellt. So entstehen Gegenlicht-Fotos, die das Motiv geheimnisvoll erscheinen lassen. Welchen Gegenstand stellst du ins Licht?

TIPP 2

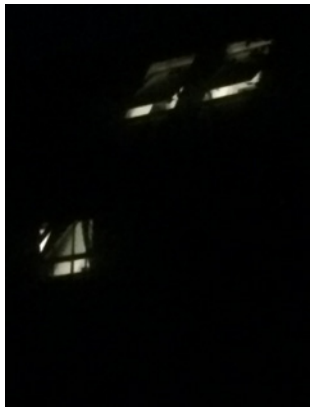


Und was ist hier los? Ein Gang durch die Wohnung, und schon hast du dein Motiv. Damit du diese malerische Unschärfe und diese Verfremdung deines Motivs bekommst, musst du während der Aufnahme mit deinem Handy stark wackeln. Probiere es einmal aus! Aber halte das Handy dabei gut fest!



TIPP 3

Besonders geheimnisvoll werden Fotos, bei denen kaum Licht vorhanden ist, z. B. nachts. Schau mal am Abend aus dem Fenster: Die Kamera macht nur das sichtbar, was beleuchtet ist oder Restlicht abbekommt. Alles andere verbirgt sich im Dunkeln.



TIPP 4

Doppelbilder herstellen

Dafür brauchst du eine feste Klarsichtfolie und flüssige Farben oder Filzstifte, die auf Folie malen können. Zuerst schneidest du ein interessantes Foto aus einer Zeitschrift aus. Diesen Ausschnitt legst du unter deine Folie und entscheidest, was du nachmalen, hinzumalen oder schreiben möchtest.



Sind die Farben auf der Folie trocken? Dann kannst du die Folie verschieben, oder du drehst die Folie auf die andere Seite – und schon entsteht ein sehr ungewöhnliches und irritierendes Doppelbild. Noch spannender wird es, wenn du die Folie vor ein ganz anderes Motiv hältst und das Gesamtbild dann fotografierst! Manchmal gibt es sogar noch Spiegelungen auf der Folie. Die machen dein neues Bild vielleicht noch interessanter.



Bei den alten mechanischen Kameras konnte man zwei Fotos auf einmal machen, und das ergab ganz verrückte neue Bildmotive. Auch Thomas Ruff, dessen Fotos in unserem Museum zu sehen sind, spielt in einigen seiner Serien mit Kombinationen von Bildern.

TIPP 5

Und noch ein Vorschlag für eine ganz andere Art von «Lichtmalerei» ohne Kamera – und insofern ähnlich wie die Fotogramme von Thomas Ruff: Man braucht allerdings Geduld! Machen muss man dafür nicht viel, denn das Tageslicht übernimmt die Arbeit. Du brauchst ein Blatt rotes Papier (z. B. Tonpapier) und einen sehr hellen Platz direkt am Fenster, wo dein kleiner Experiment-Aufbau über viele Tage niemanden stört. Lege alle möglichen Dinge auf das Papier. Das können dicke Pappstücke sein, Schlüssel, Münzen, Büroklammern, Figuren oder auch ein kleines Trinkglas. Wichtig ist, dass die Dinge fest aufliegen und die ganze Zeit exakt auf derselben Stelle bleiben. Jetzt musst du nur noch warten. Das kann einige Tage oder auch Wochen dauern! Was glaubst du, was passiert?

Auflösung: Stimmt! Die Farbe des Papiers ist nicht lichtecht und der Teil des Papiers, der nicht von deinen Gegenständen bedeckt ist, bleicht aus durch das Tageslicht, besonders stark durch intensive Sonne. Und was passiert an den Stellen, auf denen die ganze Zeit an der exakt selben Stelle etwas drauflag? Klar, da kommt das Licht nicht hin, und diese sind so farbig wie zuvor. Dein ganzes Blatt sieht dann aus, als ob die Gegenstände Abdrücke hinterlassen hätten.